



pfarreiblatt

4/2025 1. bis 30 April Pastoralraum Mittleres Wiggertal



Osterbräuche im Pastoralraum

Seite 7

Gottesdienste

Dienstag, 1. April		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 2. April		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 3. April		
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle
Freitag, 4. April – Herz-Jesu-Freitag		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier
Samstag, 5. April		
Nebikon	17.00	Versöhnungsfeier mit Kommunion
Schötz	18.00	Kommunionfeier Abschluss Versöhnungsweg
Sonntag, 6. April – 5. Fastensonntag		
Altishofen	10.00	Kommunionfeier Suppentag
Egolzwil-Wauwil	10.00	Versöhnungsfeier mit Kommunion
Montag, 7. April		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 8. April		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 9. April		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag, 10. April		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Schötz	14.00	Versöhnungsfeier Senioren
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 11. April		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 12. April		
Ebersecken	19.00	Kommunionfeier mit Palmsegnung
Sonntag, 13. April – Palmsonntag		
Nebikon	10.00	Familiengottesdienst mit Palmsegnung
Schötz	10.00	Eucharistiefeier mit Palmsegnung und an- schliessendem Suppentag
Altishofen	10.00	Familiengottesdienst mit Palmsegnung
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier mit Bläsergruppe und 2. Klasse Egolzwil-Wauwil
Montag, 14. April		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 15. April		
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 16. April		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 17. April – Hoher Donnerstag		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Schötz	18.00	Kommunionfeier
Altishofen	19.30	Abendmahlsfeier
Nebikon	19.30	Familiengottesdienst
Freitag, 18. April – Karfreitag		
Schötz	10.00	Kreuzwegandacht
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kreuzwegandacht
Egolzwil-Wauwil	15.00	Karfreitagsliturgie
Samstag, 19. April		
Schötz	16.00	Osterfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Altishofen	16.00	Chele für Chend mit Ostergeschichte
Nebikon	21.00	Osternachtliturgie der Pfarreien Altishofen und Nebikon
Egolzwil-Wauwil	21.00	Osternachtliturgie mit Kirchenchor
Schötz	21.00	Osternachtliturgie mit Speiseseignung
Sonntag, 20. April – Ostersonntag		
Ebersecken	08.30	Festgottesdienst
Nebikon	10.00	Festgottesdienst mit Kirchenchor Nebikon
Schötz	10.00	Festgottesdienst mit Chorklang und Speise- segnung
Altishofen	10.00	Festgottesdienst
Egolzwil-Wauwil	10.00	Familiengottesdienst mit 4. Klasse Wauwil und Speiseseignung
Montag, 21. April – Ostermontag		
Altishofen	09.00	Eucharistiefeier
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 22. April		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Mittwoch, 23. April		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 24. April		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 25. April		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 26. April		
Altishofen	10.00	Erstkommunionfeier
Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 27. April – 2. Sonntag der Osterzeit		
Egolzwil-Wauwil	10.00	Erstkommunionfeier mit Kinder- und Jugendchor

Montag, 28. April

Altishofen	09.00	Dankgottesdienst für die Erstkommunion- kinder und deren Eltern mit anschliessendem Zmorge
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle

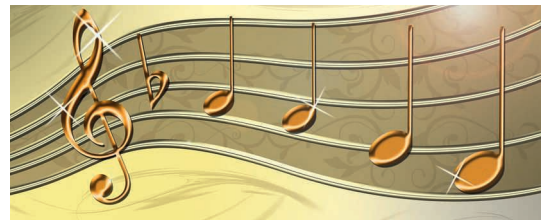
Dienstag, 29. April

Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin
-----------------	-------	---

Mittwoch, 30. April

Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
--------	-------	--

Monatslied



Für den Monat April wurde folgendes Monatslied
ausgewählt:
rise up+ 006: «Eines Tages kam einer»

Vorankündigung

Auffahrtsumritt, 29. Mai



Die Kirchgemeinden
Altishofen-Nebikon,
Egolzwil-Wauwil und
Schötz-Ohmstal laden
auch dieses Jahr ge-
meinsam zum Auf-
fahrtsumritt am
29. Mai ein.

Start ist um 7.00 bei
der Kirche in Altishofen. Die ganze Bevölkerung ist
herzlich zur Teilnahme am Umritt eingeladen.
Der vollständige Ablauf erscheint im Mai-Pfarreiblatt.

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 6.4. Fastenaktion Projekt Philippinen
- 13.4. Jubla Infanta
- 17.4. Christ*innen im Heiligen Land
- 19.4. Ärzte ohne Grenzen Schweiz
- 20.4. Ärzte ohne Grenzen Schweiz
- 26.4. Stiftung Der rote Faden, Luzern

Wir danken für die Spenden

Wohngemeinschaft Fluematt	284.50
Kantha Bopha	123.70
Paradiesgässli	125.85
Don Bosco	155.45
Leben und Wohnen im Alter, Sarnen	653.35

Egolzwil-Wauwil

- 6.4. Fastenaktion
- 13.4. Fastenaktion
- 19.4. Christ*innen im Heiligen Land
- 20.4. Christ*innen im Heiligen Land
- 27.4. Bukaya

Wir danken für die Spenden

Soliladen Sursee	196.25
Haus für Mutter und Kind	245.25
Chance Kirchengesang	100.45
Philipp-Neri-Stiftung	374.05
Kapellenverein	878.90
Spitex Biffig AG	283.86
Weltgebetstag	89.35

Nebikon

- 6.4. Fastenaktion
- 13.4. Jubla Infanta
- 17.4. Christ*innen im Heiligen Land
- 19.4. Ärzte ohne Grenzen Schweiz
- 20.4. Ärzte ohne Grenzen Schweiz
- 26.4. Stiftung Der rote Faden, Luzern

Wir danken für die Spenden

Wohngemeinschaft Fluematt	386.90
Kantha Bopha	299.25
Paradiesgässli	96.40
Don Bosco	30.50

Schötz-Ohmstal

- 5.4. IG vom Missbrauch Betroffene
- 13.4. Die Dargebotene Hand
- 19.4. Christ*innen im Heiligen Land
- 20.4. Christ*innen im Heiligen Land
- 26.4. Chance Kirchenberufe

Wir danken für die Spenden

Lourdesverein	103.90
Pfarreibebedürfnisse	130.35
Sitzwache Spital Sursee	429.05

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Altishofen

Sonntag, 6. April, 10.00

- Sepp Meier-Wolfisberg

Montag, 21. April, 09.00

- Josef und Marie Zihlmann-Hunkeler und Sextar Martin Hunkeler
- Katharina Künzli, Eltern und Angehörige
- Sophie und Xaver Lustenberger-Wirth

Schötz

Samstag, 26. April, 8.00

- Heinz Hoffmann-Emmenegger
- Alois und Anna Häfliger-Bernet
- Hans Häfliger

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Heimgegangen

- 16. Februar
Alice Buob-Kurmann, 1945
Hans Keller, 1942

17. Februar

Paula Bürli-Müller, 1932

13. März

Marie Häfliger-Steinmann, 1932

Egolzwil-Wauwil

Taufe

Dario Walker, Sohn von Philipp Walker und Yvonne Känel

Heimgegangen

10. März

Mary Duc-Durrer, 1953

Nebikon

Heimgegangen

4. März

Sonja Grob-Wolfensberger, 1952

12. März

Marly (Marie) Buser-Schlüssel, 1929

Schötz-Ohmstal

Taufen

Finn Auer, Sohn von Daniela Gisler und Martin Auer

Leano Nrecaj, Sohn von Natascha und Vilson Nrecaj

Heimgegangen

11. Februar

Anton Gut-Marti, 1943

12. März

Hans Kammermann-Graber, 1943



Ich stelle mich vor ...



Marianne Bühler

Tätigkeiten, seit wann:

- Seit 1998 Mitwirken in der VEG-Gruppe Schötz, Leitung ab 2013
- Katechetin in Schötz seit Sommer 2001

- Leitung Katechese ab Schuljahrbeginn 2021

Diese Aufgaben in meiner Tätigkeit erfüllen mich besonders:

- Freude am vielseitigen Aufgabenbereich: Unterricht, Projekte, Anlässe und Feiern vorbereiten und durchführen
- Schön ist zu sehen, mit welcher Freude und oft auch mit Staunen die Kinder der Botschaft Jesu begegnen und so einen Bezug zu ihrer Lebenswelt herstellen können
- Mit Kindern und Erwachsenen Glaubenswege gehen, z. B. bei der Vorbereitung zur Erstkommunion

Und wenn ich nicht gerade arbeite ...

hüte ich regelmässig unsere drei Grosskinder.

Und ich singe gerne am Donnerstagabend im Chorklang Schötz.

Das ist mein Wunsch für den Pastoralraum:

Im Pfarreiheim Schötz laden Vereine, Gruppen und Personen ein zum Turnen, zum Singen, zu Anlässen für die Familien, zum gemeinsamen Mittagessen, zum Innehalten und zum gemeinsamen Auftanken. Hier wird Gemeinschaft gelebt. Diese Begegnungen mit den verschiedenen Menschen finde ich sehr wertvoll. Ich wünsche mir für den Pastoralraum diese Vielfältigkeit – schätzen wir all die Menschen, die sich dafür einsetzen. Ich freue mich auf dieses gemeinsame Unterwegssein.

Marianne Bühler

Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Samstag, 3. Mai und Sonntag, 4. Mai 2025

Samstag, 3. Mai

Fuss- und Velowallfahrt,
siehe unter www.lukath.ch

Sonntag, 4. Mai

- 9.30 Konventamt in der Klosterkirche, musikalisch mitgestaltet durch ein Instrumentalensemble und Matthais Inauen, Orgel
- Anschliessend Apéro beim «Drei Könige» mit musikalischer Umrahmung
- 14.00 Pilgerandacht in der Klosterkirche;
Predigt: Domdekan Hanspeter Wasmer, Bischofsvikar Luzern;
musikalisch begleitet von Jugendchor St. Anton/St. Michael und Matthias Inausen, Orgeln
- 16.30 Vesper und Salve in der Klosterkirche

Vorschau

Freitag, 23. Mai

23.05.25
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

Wie schon vor zwei Jahren öffnen die Kirchen der Schweiz wieder ihre Türen und laden dazu ein, Kirche auf eine neue, besondere Weise zu erleben. Auch in unserem Pastoralraum gestalten die Pfarreien ein abwechslungsreiches Programm für Gross und Klein.

Mehr dazu erfahren Sie im nächsten Pfarreiblatt.

Kolumne

Ostergruss



Manchmal werde ich gefragt: Gibt es die Auferstehung wirklich? Können wir heute noch Spuren von Ostern finden? Ich glaube mehr, als wir denken. Osterspuren sind für mich:

- Wenn Menschen Hass und Feindschaft überwinden und einander von Neuem vertrauen
- Wenn Menschen trotz Leid und Trauer nicht verzagen und neu anfangen, dem Leben zu trauen
- Wenn Menschen Unrecht beim Namen nennen und sich für Gerechtigkeit einsetzen
- Wenn Menschen die kleinen und grossen Wunder sehen, welche uns das Leben schenkt
- Wenn Menschen einander zuhören, um zu spüren, was der andere Mensch braucht
- Wenn Menschen andere Menschen besuchen, die einsam sind
- Wenn Menschen nicht alles für selbstverständlich nehmen und dankbar sind für alles Gute
- Wenn Menschen miteinander das Leben feiern und fröhlich sind

Osterspuren im normalen Alltag, im Hier und Jetzt. Ich glaube, es tut gut, wenn wir an Ostern nicht nur Osternester mit Eiern und Schoggihasen suchen, sondern auch ganz konkret Osterspuren, die es in unserem persönlichen Alltag gibt.

In diesem Sinne wünschen wir euch vom Seelsorgeteam ein fröhliches Osternester- und Osterspuren-Suchen.



Markus Müller,
Pastoralraumleiter

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81

Oberdorf 14, 6246 Altishofen
altishofen@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, 13.30–17.30

Fr, 13.30–17.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22

Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
nebikon@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mi, 08.00–11.30

Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25

Im Notfall: 041 982 00 22

Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00

Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22

Markus Müller
markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

Osterbräuche im Pastoralraum



Bild: pixabay

Eiertütschen

Schon die alten Ägypter und Germanen verehrten das Ei als Zeichen der Fruchtbarkeit. Es enthält alles, was für neues Leben notwendig ist.

Mit dem Christentum kam eine neue Bedeutung hinzu: So wie das Küken die harte Schale durchbricht, hat Jesus Christus die harte Schale des Todes überwunden und ist zu neuem Leben auferstanden. Deshalb wurde das Ei zum Symbol der Auferstehung.

In Egolzwil-Wauwil, Nebikon und Schötz ist es Brauch, nach den Ostergottesdiensten Eier zu «tütschen» und so das Ostergeheimnis spielerisch und fröhlich zu feiern.

Familiengottesdienst mit Eiersuchen

Die Idee, dass der Osterhase die Eier versteckt, stammt vermutlich aus dem 17. Jahrhundert in Deutschland. Der Hase als Frühlingssymbol wurde mit der Osterzeit verknüpft, und so wurde erzählt, dass er die Eier bringt und versteckt. Das ist eine Tradition, die sich bei uns sehr verbreitet hat. Vor allem die Kinder lieben diesen Brauch sehr.

In der Pfarrei Egolzwil-Wauwil wird dieses Jahr der Ostersonntag mit einem Familiengottesdienst und anschliessendem Eiersuchen gefeiert.

Osterwasser

In der Osternacht wird das Osterwasser gesegnet. Es ist ein Symbol für das neue Leben, das Jesus durch seine Auferstehung bringt, und erinnert uns daran, dass wir durch die Taufe auch zu ihm gehören.

Viele Menschen nehmen das geweihte Wasser mit nach Hause, um damit ihre Wohnungen oder Felder zu segnen, als Zeichen für Gottes Schutz und Segen.

In den Pfarreien Egolzwil-Wauwil und Schötz können die Gottesdienstteilnehmenden ein abgefülltes Fläschchen mit Osterwasser heimnehmen.

Heimosterkerzen

Feierlich wird alljährlich im Osternachtgottesdienst die neue Osterkerze entzündet und in die dunkle Kirche getragen. Von da an brennt sie in unseren Gottesdiensten und erinnert mit ihrem Licht an die Überwindung der Dunkelheit und des Todes. Jedes Jahr zielt die Osterkerze ein neues Motiv, das von dieser österlichen Hoffnung erzählt.

Damit die Osterlichter auch zuhause entzündet werden können, verkaufen alle Pfarreien die Heimosterkerzen. In den Pfarreien Altishofen-Ebersicken und Nebikon werden die Osterkerzen jedes Jahr von freiwilligen

Helfer*innen sorgfältig und in Handarbeit angefertigt.

Wach am Für in Nebikon

Nach dem Gottesdienst am Abend vom Hohen Donnerstag wird vor der Kirche das Osterfeuer angezündet. Bis zur Osternachtfeier am Karsamstag wird am Feuer Tag und Nacht Wache gehalten. Im Drei-Stunden-Rhythmus wechseln sich Vereine, Familien oder Einzelpersonen ab. Während dieser Zeit sind alle herzlich eingeladen, eine Weile ans Feuer zu sitzen.

Speisesegnung

Am Anfang des Christentums war das liturgische Kultmahl mit dem gemeinsamen Sättigungsmahl der Gemeinde (Agape), mit dem familiären Mahl oder mit der Armenspeisung verbunden. Nach dem Gebet haben die Christ*innen auch miteinander gegessen und getrunken. In Rom war es ab dem 11. Jahrhundert üblich, zu Ostern Fleisch, Milch, Honig, Käse, Brot und Butter zu segnen. Am päpstlichen Hof wurde ab dem 12. Jahrhundert in Erinnerung an das letzte Abendmahl ein gesegnetes Osterlamm verzehrt. Aus dieser Tradition heraus segnete die Kirche die Speisen, ganz besonders an Ostern. Nach der Entbehrung bestimmter Speisen während der österlichen Busszeit sollten diese vor dem ersten Genuss gesegnet werden. So bringen Menschen in vielen Gegenden Schokolade, Wein, Ostereier, Brot, Zopf, Butter, Fleisch, Salz, Meerrettich und Kräuter. In Egolzwil-Wauwil und in Schötz werden in der Osternacht und am Ostersonntag Speisen gesegnet.



Die neue Heimosterkerze.

Bild: B. Staffelbach

Palmsegnung in Ebersecken

Samstag, 12. April, 19.00

Nach dem Gottesdienst gibt es die Palmbündeli durch die Jungwacht.

Palmsonntag in Altishofen

Sonntag, 13. April, 10.00

Der Familiengottesdienst beginnt mit der Segnung der Palmen um 10.00 beim Schulhaus. Mitgestaltet wird die Feier von Jungwacht und Blauring sowie von Schüler*innen der 5. und 6. Klasse.

Nach dem Gottesdienst können Palmbündeli von Jungwacht/Blauring gekauft werden. Zum Abschluss lädt der Pfarrerrat zu einem Apéro ein, um mit Jungwacht und Blauring auf ihre Fusion zur Jubla anzustossen.

Abendmahlsfeier am Hohen Donnerstag

Donnerstag, 17. April, 19.30

In einer besinnlichen Feier in der Pfarrkirche Altishofen mit meditativen Texten und Akkordeonklängen gehen wir den letzten Stunden im Leben von Jesus von Nazareth nach und schenken einander Tischgemeinschaft bei Brot und Wein.

Musikalische Mitgestaltung durch Nadia Forsyuk. Am Hohen Donnerstag entfällt das Rosenkranzgebet.

Osternachtfeier

Samstag, 19. April, 21.00, Nebikon

Die gemeinsame Fronleichnamssfeier der Pfarreien Altishofen-Nebikon hat schon eine längere Tradition. In diesem Jahr möchten wir auch die Osternachtfeier als gemeinsame Feier der ganzen Kirchgemeinde begehen.

Wir treffen uns um 21.00 beim Osterfeuer vor der Kirche Nebikon. Dort segnen wir die Osterkerzen und tragen das Osterlicht anschliessend in die Kirche. Gemeinsam wollen wir die Osterhoffnung teilen, das Osterlicht leuchten lassen und beim anschliessenden Apéro Gemeinschaft über die Dorfgrenzen hinaus pflegen.

Festgottesdienst Ostern

Sonntag, 20. April, 10.00

Feier in der Pfarrkirche Altishofen mit musikalischer Begleitung auf der Querflöte durch Franziska Lienhard von der Musikschule Wiggertal.

Aus dem Pfarreileben

Gedanken zur Osterkerze

In der Natur und im Glauben. Gut verwurzelt und gesegnet mit fruchtbarem Boden und Wasser, dem Licht entgegen, das sich manchmal versteckt und doch immer da ist.

*Brigitte Staffelbach,
Kerzenatelier Altishofen*

Karfreitagsliturgie

Am Karfreitag laden wir Sie alle ein, die Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche Egolzwil-Wauwil zu besuchen. Die Feier beginnt um 15.00. Damit

alle Pfarreimitglieder die Möglichkeit haben, diesen Gottesdienst zu besuchen, bieten wir einen Fahrdienst an. Die Kosten dafür übernimmt die Pfarrei.

Wer gerne den Taxi-Fahrdienst bestellen möchte, melde seine Fahrt bitte bis am Gründonnerstagabend unter 079 950 50 50 an.

Chele für Chend

D Oschtergschecht – alles werd guet!

**Karsamstag, 16. April, 16.00
Pfarrkirche Altishofen**

In der Chenderfiir am Karsamstag gehen wir auf kindgerechte Weise der Ostergeschichte nach. An verschiedenen Stationen erfahren wir, wie sich alles im Leben immer wieder wandelt und neu wird.



So vorbereitet, spüren wir der Geschichte vom Tod und vom neuen Leben von Jesus nach.

Die Chenderfiir am Karsamstag ist eine gute Gelegenheit, auch mit jüngeren Kindern über die Bedeutung von Ostern nachzudenken. Dazu sind vor allem Kinder bis ca. zur zweiten Klasse gemeinsam mit ihren Familien eingeladen.

Wir freuen uns auf euch!

*Das Vorbereitungsteam
und Edith Pfister*

Palmstangen herstellen

Mittwoch, 9. April, 13.30

Zusammen mit dem Forum 60+ stellen die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse die Palmbäume für den Palmsonntag her. Sabrina Zihlmann vom Pfarreirat wird sie dabei kompetent anleiten. Ganz herzlichen Dank dafür.

Ökumenischer Familiengottesdienst und Suppenzmittag

Sonntag, 6. April, 10.00

Pfarrkirche Altishofen

Zur Fastenzeit feiern wir gemeinsam einen ökumenischen Familiengottesdienst. Eine kluge Geschichte lädt Gross und Klein zum Schmunzeln und zum Nachdenken ein. Die Gesänge vom AltoBassochoir bringen Musik aus aller Welt in unsere Kirche. Pfarrerin Christine Surbeck von der reformierten Kirchgemeinde

Dagmersellen wird diesen Gottesdienst mit uns feiern. Wir heissen sie ganz herzlich willkommen.

Anschliessend lädt der Pfarreirat zum Suppenzmittag in die KulTurnhalle ein. Geniessen Sie mit uns die feine Suppe, ein Stück Kuchen und ein paar gesellige Stunden und unterstützen Sie damit unser Fastenprojekt auf den Philippinen.

Vereine/Gruppierungen

Integrationsgruppe Zusammen-TREFFen

Multi-Kulti-Kaffee

Dienstag, 15. April, 9.00–11.00

Im Pfrundhaus Altishofen. Kommen Sie vorbei zu Kaffee und Kuchen. Für die Kinder gibt es eine Spielecke. Der Anlass ist kostenlos. Alle sind herzlich willkommen.

FrauenForumPlus

Kinderhüeti Rägeboge

Freitag, 11. April, 9.00–11.00

Für Kinder ab zwei Jahren bis Kindergarten Eintritt im Pfrundhaus.

Mitnehmen: Finken, Znüni und Fr. 7.– in bar.

Neu: Krabbel-Treffen

Freitag, 4. April, 9.00–11.00

Im Pfrundhaussaal Altishofen. Für Babys und Kleinkinder in Begleitung der Eltern. Offenes Kommen und Gehen. Kostenloses Angebot.

Häslifäscht

Mittwoch, 16. April, 14.00–ca. 16.00

Osterspass in der Bunte Altishofen.

Ausführliche Informationen zu den Anlässen unter www.frauenforum-plus.ch.

Erstkommunion – »Mer boue e Brogg«

**Samstag, 26. April, 10.00 in der
Pfarrkirche Altishofen**



Bild: Pfarreirat

Mit viel Freude bereiten sich unsere 19 Kommunionkinder aus Altishofen und Ebersecken auf ihre Erstkommunion vor. Das Thema »Mer boue e Brogg« begleitet sie auf ihrem Vorbereitungsweg. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien, viel Freude und viel Segen zu ihrem Festtag und freuen uns, wenn

Sie diesen fröhlich-festlichen Gottesdienst mit uns feiern!

Bei schönem Wetter beginnt der Gottesdienst um 9.50 mit dem feierlichen Einzug vom Schulhaus. Dabei begleitet uns auch in diesem Jahr die Musikgesellschaft Altishofen. Dafür und auch für das anschliessende Ständchen herzlichen Dank!

Ein grosses Dankeschön geht auch an die Frauen vom Frauenforum+ für das feine Zmorge am Dankgottesdienst, an Margrit Peter für die Unterstützung am Eltern-Kind-Nachmittag und an Jeannine Häfliger und Andrea Szalai, die auch dieses Jahr dafür besorgt sind, dass die Kommunionkleider richtig passen.

Unsere Kommunionkinder aus Altishofen und Ebersecken:

Juliana De Freitas, David Antunes, Levin Bernet, Ilario Vogel, Luca Aeschlimann, Mara Bircher, Jonas

Meier, Finja Stöckli, Luisa Bättig, Fabio Banz, Laura Arnold, Lilian Christen, Shanaya Giger, Yvolet Affentranger, Fabian Gomes, Til Stöckli, Jana Roth, Alisa Tunaj, Samuel Pfister.

Das Dankeszmorge nach der Erstkommunion in Altishofen findet am Montag, 28. April um 9.00 in der Braui Altishofen statt. Die Erstkommunionkinder, deren Eltern und Geschwister sind dazu herzlich eingeladen.

Kommunionkinder aus Altishofen von der Heilpädagogischen Schule Willisau:

Débora Almeida und Yannik Steinmann. Sie feiern die Erstkommunion am 5. April um 10.00 in der reformierten Kirche Willisau.

Aus dem Pfarreileben

Tauffamilientreffen

**Samstag, 5. April, 16.30
in der Kirche**

Zusammen mit dem Team «Fiire mit de Chliine» halten wir eine kleine

Feier und erinnern uns an die Kinder, die im 2024 getauft wurden. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Versöhnungsweg für Jugendliche und Erwachsene

25. März bis 11. April in der Kirche
Für Jugendliche und Erwachsene gibt es in der Fastenzeit einen Ver-

söhnungsweg zum Thema «s Läbe spiegle». Er beginnt im hinteren Bereich der Pfarrkirche und kann während des gesamten Tages individuell besucht werden.

Dieser Weg lädt dazu ein, innezuhalten, sich selbst zu spiegeln und Versöhnung als Weg der Heilung und des Neuanfangs zu entdecken.

Palmsonntag

Sonntag, 13. April, 10.00

Familiengottesdienst mit feierlichem Einzug der Palmbäume und Segnung der Palmzweige. Mit Bläsergruppe und Kinder der 2. Klasse.

Karfreitag

18. April, 10.00 – Kreuzweg im Freien

Treffpunkt: Parkplatz Allmend.

Am Karfreitag laden wir herzlich zu einem Kreuzweg im Freien ein. Mit besinnlichen Gedanken und Symbolen begleiten wir Jesus auf seinem Weg nach Golgota. Der Weg beginnt auf dem Parkplatz Allmend und führt durch den Wald zur «Chätzigerhöchi». Über den Panoramaweg kehren wir zurück. Die Dauer beträgt ca. 1,5 Stunden.

Für alle, die eine Mitfahrgelegenheit zum Parkplatz Allmend suchen, gibt es um 9.45 Uhr eine gemeinsame Abfahrt ab Pfarreiheim Wauwil.

Wir freuen uns auf alle, die diesen besonderen Weg mit uns gehen.

Doris Zemp, Seelsorgerin

15.00 – Karfreitagsliturgie

Osternacht

Samstag, 19. April, 21.00 – Osternachtfeier

Beginn vor der Kirche, mit Kirchenchor, anschliessend Eiertütschen.

Kinder können ein Holzschicht für das Osterfeuer mitbringen.

Ostern

Sonntag, 10.00 Uhr – Familiengottesdienst

Mit Speisesegnung, anschliessend Eiersuchen für die Kinder, Eiertütschen und Apéro.

Am Ostermorgen laden wir herzlich zum Familiengottesdienst ein. Gemeinsam mit Maria Magdalena wollen wir das Osterereignis auf anschauliche und kreative Weise erleben und feiern.

Nach der Feier dürfen die Kinder draussen Ostereier suchen, während die Erwachsenen beim Eiertütschen und mit einem Glas Wein oder Mineralwasser auf Ostern anstossen können.

Wir freuen uns auf ein fröhliches Osterfest für Gross und Klein und laden alle herzlich ein, mitzufeiern!

Bild: pixabay





Osterkerze

Christus ist unser Friede

Im Licht der Auferstehung erstrahlt die Welt in neuer Hoffnung. Der Friedensgruss des auferstandenen Christus ist das Geschenk, das die Dunkelheit vertreibt und unser Herz mit Freude erfüllt.

Die Osterkerze 2025 kann ab der Osternacht in der Kirche für Fr. 14.– gekauft werden.

Vereine/Gruppierungen

Aktive Familien

Unser Anlass im April

Familientreff

Montag, 14. April, 9.00–11.00
im Pfarreiheim

Café International

Dienstag, 15. April, 9.00
im Pfarreiheim

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie ins Café International.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Erstkommunion 2025

«Zämä mit Jesus am Tisch»

Am 27. April dürfen 18 Kinder aus den Gemeinden Egolzwil und Wauwil zusammen Erstkommunion feiern.

Das Thema «Zämä mit Jesus am Tisch» begleitet die Kinder im Unterricht. Sie dürfen immer wieder anhand von verschiedenen Geschichten erfahren, dass alle Menschen am Tisch von Jesus Platz haben.

Passend dazu wurde am Eltern-Kind-Tag auch das Andenken an die Erstkommunion gebastelt.

Wir freuen uns auf eine wunderschöne und unvergessliche Feier.

Der Weisse Sonntag wird musikalisch umrahmt von der Brass Band MG Egolzwil und dem Kinder-Jugendchor Schötz.

Melanie Schuler, Katechetin

Egolzwil

Amrein Emelie, Arnold Len, Ceni Aleksander, Christen Sina, Engel Kristi, Meier Vera, Prekaj Luena, Ruckstuhl Giulia

Wauwil

Iarrobino Alyssa, Gassmann Dana, Grüter Vera, Kleiner Samaya, Marinaro Tommaso, Randriamora Jérôme, Spichtig Diego, Stocker Noemi, Veit Leonie, Veit Alina



Frauenverein

Apéro schnell und einfach zubereiten

Freitag, 4. April, 19.30
Schulküche Wauwil



Brauchst du mal neue und einfache Ideen für die Apérozubereitung? Dann sei dabei! Gemeinsam werden wir verschiedene feine Sachen herstellen. Anschliessend geniessen wir unsere Werke bei einem Glas Wein.

Kosten: Mitglieder Fr. 40.–,
Nichtmitglieder Fr. 45.–

Anmelden bis 1. April bei Vreni Kaufmann, 078 830 23 30 oder frauenverein.egolzwil.wauwil@gmail.com

Zu vermieten in Wauwil,
Alterswohnblick

3½-Zimmer-Wohnung, 1. OG

Bezug nach Vereinbarung

Kath. Kirchgemeinde
Egolzwil-Wauwil
Daniela Lehni, 078 789 75 83

Aus dem Pfarreileben



Die Osterkerze ist ab der Osternacht in der Kirche für Fr. 10.– erhältlich.

Bild: F. Döös

Palmsonntag, 13. April

Familiengottesdienst, 10.00

Der Familiengottesdienst beginnt auf dem Kirchplatz mit der Segnung der Palmbäume und der Palmbürdeli. Anschliessend feierlicher Einzug in die Kirche.

Die Jubla bietet vor dem Gottesdienst Palmbürdeli zum Kauf an. Ein grosses Dankeschön an das Leitungsteam für seine Arbeit und die Erhaltung des schönen Brauches.

Hoher Donnerstag, 17. April

Familiengottesdienst, 19.30

Zusammen mit den Erstkommunionfamilien feiern wir, wie Jesus mit seinen besten Freunden das letzte Abendmahl feierte. Nach dem Gottesdienst wird das Osterfeuer entzündet und brennt dann bis am Karsamstag-Abend.

Osternacht, 19. April

Osternachtfeier gemeinsam mit der Pfarrei Altishofen in der Kirche Nebikon, 21.00

Wir treffen uns beim Osterfeuer vor der Kirche zur Segnung und Entzündung der neuen Osterkerze. Gemeinsam wollen wir die Osterhoffnung teilen und das Osterlicht leuchten lassen.

Nach der Osternachtfeier lädt die Spurgruppe Pfarrei Nebikon alle zum gemeinsamen Apéro und Eiertütschen ein.

Die Jubla wird gefärbte Eier und selbstgemachte Konfi zum Kauf anbieten. Der Erlös kommt dem Jubla-Lager im Herbst zugute.

Ostern, 20. April

Festgottesdienst, 10.00

Der Festgottesdienst an Ostern wird musikalisch durch den Kirchenchor bereichert. Zur Aufführung gelangt die Missa brevis in G von Christoph Bühler, eine lateinische Messe für gemischten Chor, zwei Trompeten und Orgel. Der Komponist dieses eindrucksvollen Werkes, Christoph Bühler, wurde 1973 in Menznau geboren. Er absolvierte ein Musikstudium am Konservatorium Bern. Als Organist und Chorleiter war er u. a. in Menznau, Horw, Ruswil und Grosswangen tätig. Leider verstarb der junge, hoffnungsvolle Musiker im Frühjahr 2003 überraschend.

Der Chor singt unter der Leitung von Sigi Kneubühler. Begleitet wird er von Monika Huber (Orgel) sowie Emerita Blum-Duss und Roland Callmar (Trompete).

Alle Beteiligten freuen sich auf zahlreiche Gottesdienstbesucherinnen und -besucher und hoffen, ihnen mit ihrem Musizieren einen besonders festlichen Ostergottesdienst bereiten zu können.

Nach der Feier lädt die Jubla alle zum Eiertütschen mit Apéro ein. Sie wird auch gefärbte Eier und selbstgemachte Konfi zum Kauf anbieten. Der Erlös kommt dem Jubla-Lager im Herbst zugute.

Osterkerze

Karfreitag und Ostern gehören zusammen und lassen sich nicht voneinander trennen. Das Sujet der diesjährigen Osterkerze versucht darzustellen, wie sich das Kreuz in einen Lebensbaum verwandelt.

Das Schwierige wie das Gute gehören zum Leben. Als Christinnen und Christen glauben wir an die Auferstehung. Gott hat an Ostern das Schwere vom Karfreitag nicht ungeschehen und doch alles neu gemacht.

Ostern lädt uns ein, das Leben zu lieben und wirklich zu leben, solange uns das Leben geschenkt ist. Das Kreuz, welches sich zu einem Lebensbaum wandelt, möchte das zum Ausdruck bringen.

Die Osterkerze ist ab der Osternacht in der Kirche für Fr. 10.– erhältlich.

WEG-Gottesdienst der 1. Klasse

Freitag, 4. April, 13.30

Der dritte WEG-Gottesdienst wird im Rahmen des Religionsunterrichtes gefeiert.

Im Mittelpunkt steht das Evangelium. Eltern und Geschwister, die gerne mitfeiern, treffen sich um 13.30 direkt in der Kirche.

Palmbäume binden

Samstag, 12. April, 13.30

Viele Familien werden selber einen Palmbaum machen. Für ein feines Zobig ist gesorgt! Danke für eine Anmeldung bis spätestens am 3. April an 062 756 10 22 oder gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch

Falls in Ihrem Garten Stechpalmen zum Schneiden sind, melden Sie sich im Pfarramt (062 756 10 22). Danke!

Wach am Fүүr

Hoher Donnerstag, 17. April bis Karsamstag, 19. April



Bild: Pfarreiarchiv

Der schöne Brauch der Feuerwache wird auch in dieser Osterzeit gepflegt. Kommen Sie spontan vorbei und sitzen Sie einen Moment ans Osterfeuer.



Bild: Gabi Müller

Kirche Kunterbunt

Karfreitag, 18. April, 9.45

Ein besinnlich-kreativer Morgen für Familien und alle Interessierten. Zum Thema «Palmsonntag bis

Ostern» erleben wir viel Kreatives, Spielerisches und Besinnliches. Im Mittelpunkt stehen die letzten Tage von Jesus: vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung an Ostern. Es warten viele tolle Posten!

Wir besammeln uns um 9.45 in der Kirche und starten um 10.00. Nach dem kreativen Teil folgt ein familien-gerechter Gottesdienst und nach einem kleinen Mittagessen ist ca. um 13.00 Schluss.

Anmelden bitte bis am 14. April bei Gabi Müller, 062 756 10 22 oder gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch. Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euch.

Vereine/Gruppierungen

Liturgiegruppe Frauenverein Besinnungsweg

Dienstag, 15. April, 19.30

Die Liturgiegruppe des Frauenvereins lädt zu einem Besinnungsweg ein.

Wir starten um 19.30 auf dem Kirchplatz. Zum Thema Brot führt uns ein kleiner Spaziergang mit drei Stationen rund um die Kirche. Als Abschluss wartet ein kleiner Apéro im Pfarreizentrum. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Kirche statt. Wir freuen uns auf viele Frauen und Männer!



Vor dem Gottesdienst werden die selber gemachten Palmen gesegnet.

Bild: Gabi Müller

Aus dem Pfarreileben

Versöhnungsgottesdienst mit Krankensalbung

Donnerstag, 10. April
14.00 in der Pfarrkirche



Als Menschen sind wir zum Leben und Überleben auf verschiedenste Quellen angewiesen, aus denen wir all das schöpfen können, was wir zum Leben und Wachsen nötig haben: Wasser, Licht, Wärme, Energie, Nahrung. Für ein erfülltes Leben bedarf es jedoch ganz eigener Quellen. Nicht alle Quellen erweisen sich hierfür als ergiebig und nachhaltig. Nach biblischer Überzeugung ist der Ewige die Quelle für ein erfülltes Leben, aus der Wasser des Lebens strömt. In dieser Feier wollen wir auf sein Wort hören, danach fragen, aus welchen Quellen wir unser Leben speisen, und uns Gott von Neuem zuwenden. So laden wir gemeinsam mit Zwäg Schötz auch Sie, liebe Mitfeiernde, zum Versöhnungsgottesdienst mit Krankensalbung und anschliessendem Zvieri ein.

Heimosterkerzen

In der Osternacht werden die neuen Heimosterkerzen «Christus ist unser Friede» gesegnet und anschliessend von den Ministranten zum Preis von Fr. 14.– verkauft (zahlbar auch mit Twint).

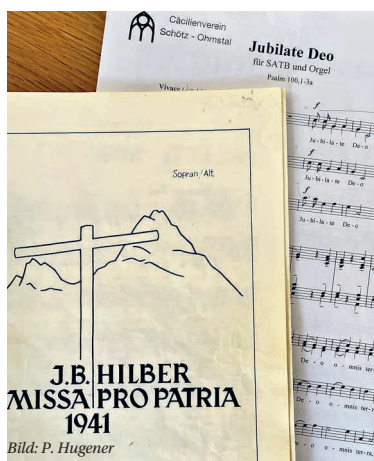


Im Licht der Auferstehung strahlt die Welt in neuer Hoffnung. Der Friedensgruss des auferstandenen Christus ist das Geschenk, das die Dunkelheit vertreibt und unser Herz mit Freude erfüllt. Die Taube, das Zeichen des Friedens, fliegt über die Erde, die von Gottes Liebe umhüllt ist. In dieser österlichen Zeit erinnert uns das Licht der Osterkerze an die Kraft des Lebens, das den Tod besiegt hat, und an unsere Berufung, als Kinder Gottes Frieden in die Welt zu tragen.

Vereine/Gruppierungen

Chorklang Schötz

Ostergottesdienst am Sonntag,
20. April, 10.00 in der Pfarrkirche



Im Jubiläumsjahr wird der Chorklang beliebte und bekannte Messen und Lieder aus dem Repertoire früherer Chorleiter*innen wieder zum Klingen bringen. Die «Missa pro Patria» von J.B. Hilber (1891–1973) wurde vom Cäcilienverein unter der Direktion

von Hans Spielmann bereits 1971 einstudiert und oft gesungen. Am Ostersonntag wird diese Messe mit Orgel und Bläsern der BBS Schötz den Festgottesdienst musikalisch umrahmen. Mit der beliebten Lob-Motette «Jubilate Deo» vom englischen Komponisten Robert Jones (geb. 1945) und KG-Liedern ergänzt der Chor den Ostergottesdienst. Unter der Leitung von Jan-Philip Dolci freuen sich alle Sänger*innen und Musiker auf viele Gottesdienstbesucher.

Pia Hugener

TAF Chenderhüeti

Mittwoch, 2./9./16. April
ab 8.30–11.30 Uhr, Pfarreiheim

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüetiteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind Fr. 6.– pro Stunde, 2. Kind Fr. 4.– pro Stunde, weitere Geschwister Fr. 2.– pro Stunde. Abgerechnet wird viertelstundenweise.

Die Abgabe und Abholzeiten sind individuell.

Suppentag Blauring

Palmsonntag, 13. April
im Pfarreiheim



Bild: pivabay

Am Palmsonntag lädt der Blauring zum alljährlichen Suppentag mit Dessertbuffet ein.

Der Erlös geht zum einen Teil in die Vereinskasse und zum anderen Teil an das gemeinsame Fastenprojekt auf den Philippinen.



Bild: R. Regli

Palmsonntag, 13. April

Eucharistiefeier, 10.00

Zu Beginn des Gottesdienstes Palmweihe mit der Jungwacht und der Brass Band Schötz vor der Abdan-
kungshalle.

Anschliessend an den Gottesdienst verkauft die Jungwacht selbst ge-
machte Palmbürdeli und der Blauring lädt zur Fastensuppe im Pfarreiheim ein.

Hoher Donnerstag, 17. April

Brotfeier mit Kommunion, 18.00

Anschliessend sind alle zum Apéro ins Pfarreiheim eingeladen.

Karfreitag, 18. April

Kreuzwegandacht, 10.00

Osternacht, 19. April

Osternachtfeier, 21.00

Mit Speisesegnung.

Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Eiertütschen ins Pfarreiheim eingeladen.

Ostern, 20. April

Festgottesdienst, 10.00

Mit Speisesegnung, mitgestaltet vom Chorklang.

38 Kinder feiern ihre Erstkommunion



Am Samstag, 3. Mai, feiern 20 Kinder und am Sonntag, 4. Mai, 18 Kinder aus unserer Pfarrei ihre Erstkommunion zum Thema «Zusammen mit Jesus am Tisch». Am Tisch wird nicht nur gegessen, sondern es werden Gespräche geführt, es wird gefeiert und gespielt. Der Tisch verbindet Menschen untereinander. Jesus setzt sich mit verschiedenen Menschen an einen Tisch und teilt so die Gemeinschaft mit ihnen. Nun dürfen die Kinder gemeinsam rund um den grossen Tisch in der Kirche ihre erste Kom-

munion empfangen. Voller Freude werden sie sicher ihre Herzen für Jesus öffnen und spüren: Jesus ist immer für mich da.

Alle sind beim feierlichen Einzug der Erstkommunionkinder vom Dorfplatz in die Kirche herzlich eingeladen, mit dabei zu sein, Beginn um 9.45 Uhr. Freuen wir uns mit diesen Kindern und ihren Familien auf den grossen Festtag.

Am Samstag, 3. Mai, feiern:

Bucher Julian, Demski Lia, Dias Borges Rómulo, Dias Guilherme Simão, Fivian Oliver, Hodel Rafael, Iseli Sophia, Jost Janik, Krasniqi Mariella, Krasniqi Denis, Lleshaj Alina, Meier Thyler, Nika Lorian-Ded, Poncini Ennio, Purtschert Matthias, Regli Annalena, Schönbächler Julia, Schöpfer Lenny, Schors Zoe und Testa Amelia

Am Sonntag, 4. Mai, feiern:

Albisser Nevio, Bättig Fabian, Bättig Valerie, Bättig Enya, Bühler Florian, Felber Ron, Greber Vera, Heller Jaël, Hofer Laura, Käch Lena, Koch

Seraina, Korner Laura, Kuoni Lara, Portmann Sophia, Rölli Antonia, Ryser Alessio, Spaqi Letizia und Waldisberg Elion

Marianne Bühler und Chantal Jurt



Bild: S. Bühler

Erstkommunionkind aus unserer Pfarrei:

Aus unserer Pfarrei feiert Julian Ambühl am 5. April in der Kirche Willisau seine Erstkommunion. Wir wünschen Julian und seiner Familie eine eindrückliche Erstkommunionfeier und einen schönen Festtag.

Matthew Thorpe, neuer Prior von Taizé, im Gespräch

«Die Jungen haben viele Ängste»

Frère Matthew Thorpe leitet seit Dezember 2023 die Gemeinschaft von Taizé. In den fast 40 Jahren, seit er dort lebt, arbeitet er täglich mit Jugendlichen. Er stellt Beunruhigendes fest.

Sie leben seit 1986 in der Gemeinschaft von Taizé, seit Dezember 2023 sind Sie Prior. Wie war Taizé 1986? Und was ist es heute?

Frère Matthew: Wir sind eine universellere Gemeinschaft geworden. Nicht nur die Brüder, alle hier kommen aus vielen Weltregionen. Stark verändert hat sich zudem der Zeitgeist. Vor und nach dem Fall der Mauer war eine Zeit, in der wir Optimismus schöpften, es folgte eine Zeit der Stabilität. Heute haben wir viel mehr Sorgen, vor allem seit der Pandemie. Mit den Kriegen in Europa und im Nahen Osten realisie-

ren wir, dass sich der Frieden, von dem wir dachten, dass er endlich da sei, extrem verletzlich ist. Man fragt sich: Hat er überhaupt je existiert?

Spüren Sie diese Sorgen im Alltag von Taizé?

Sie werden in den Gesprächen mit den Jugendlichen sehr deutlich. Sie haben viele Ängste. Der Klimawandel, die Krisen und die weltweite Ungerechtigkeit sind in ihrer Gedankenwelt sehr präsent. Das Schöne ist: Ich spüre ihr starkes Bedürfnis, etwas dagegen zu tun. Das ist grossartig. Aber unsere Aufgabe ist es nicht, ihnen zu sagen, was zu tun ist, sondern ihnen zu helfen, ihre Ideen zu entdecken, die bereits in ihnen stecken. Letzten Sommer sind wieder viel mehr Jugendliche zu uns gekommen. Sie sehnen sich nach Gemeinschaft und verstehen, dass sie nicht allein sind in der Welt.

Ganz konkret: Wie können Sie und die Brüder sie dabei unterstützen?

Gestern Abend erzählten zwei Freiwillige in der Kirche, was ihnen hier hilft. Beide sagten unabhängig voneinander: «Zu spüren, dass man mir vertraut.» Das ist ein Schlüsselsatz. Wir hören ihnen zu und vermitteln ihnen, dass Gott in jedem Menschen Wunderbares gesät hat. Dem geben wir Raum, durch Zuhören und durch Stille.

Das Vertrauen erlitt einen massiven Eindruck, nachdem Ihr Vorgänger, Prior Alois, 2019 Fälle von sexuellem Missbrauch publik gemacht hatte. Wie steht es heute damit?

Das war ein Schock für alle. Ein Bruder sagte, es sei, als hätten wir unsere Unschuld verloren. So war es, und wir

mussten alles daransetzen, das Vertrauen wiederherzustellen und transparent zu sein. Wir hörten sofort den Betroffenen zu und zogen daraus unsere Konsequenzen. Alle Brüder und auch die Freiwilligen besuchen regelmässige Trainings zu Nähe und Distanz und asymmetrischen Beziehungen. Auch für unsere Gäste gibt es jede Woche Workshops zum Thema. Immer wieder erzählen uns darin junge Menschen von Missbrauch, den sie erlebten, aber nicht in Taizé, sondern an anderen Orten.

Der Misstrauensbruch hat also quasi zu einem noch grösseren Vertrauen danach geführt?

Ja. Die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle hat unsere Art, Menschen zu begleiten, revolutioniert. Wir haben die Bedeutung von Freiheit und Würde jeder Person noch besser verstanden. Wenn ich sage «Das ist eine gute Idee, wenn du das tun willst», dann ist das zwar gut gemeint, aber ich gerate schnell in eine Situation, in der ich plötzlich jemandem sage, was richtig und falsch ist. Da gerät man schnell auf Glatteis.

Was sagen Sie stattdessen?

Ich sage: «Was denkst du selbst darüber?» Ich gebe die Frage zurück. Wenn mein Gegenüber dann sagt: «Ich glaube, ich muss es so und so machen», antworte ich: «Das ist gut, wenn du das so entschieden hast. Denk darüber nach.» Ich reformuliere nur, damit er oder sie selbst darüber nachdenkt. Schon Bruder Roger (Schütz, Gründer und erster Prior von Taizé, d. Red.) sagte, wir dürften niemals spirituelle Meister sein, wir hörten nur zu. Doch Menschen neigen dazu, jemandem helfen zu wollen und die eigene Mei-

Prior Matthew Thorpe



Frère Matthew wurde am 10. Mai 1965 mit dem bürgerlichen Namen Andrew Thorpe in Pudsey bei Leeds in der englischen Grafschaft West Yorkshire geboren. Als 20-Jähriger kam der Anglikaner erstmals nach Taizé und trat im Jahr darauf, 1986, in die Communauté ein. Im Dezember 2023 löste er den deutschen Katholiken Frère Alois Löser ab. Dieser hatte die Gemeinschaft 18 Jahre lang geleitet.

Bild: Roger Anis



«Jugendliche wollen herausfinden, was der Sinn des eigenen Lebens ist», sagt Frère Matthew (Mitte). Hier bei seiner Ansprache jeweils am Donnerstagabend in der Versöhnungskirche von Taizé.

Bild: «PapstChristian», wikimedia

nung einzubringen. Das ist an sich gut, aber in der Position, in der wir sind, müssen wir vorsichtig sein. Wir müssen anderen ihren Raum geben und dürfen ihnen ihre Freiheit nicht wegnehmen.

Warum zieht Taizé so viele junge Menschen an?

Ich denke, weil es eine aktive Wahl von uns ist. Unsere Gastfreundschaft richtet sich an junge Menschen, und es gibt nicht viele Orte, wo sie unter sich sein können. Als ich zum ersten Mal herkam, war es total neu für mich, so viel Zeit mit Gleichaltrigen, ohne Erwachsene zu verbringen und elementare Fragen zu stellen. Das gab mir enorm viel Kraft. Und das ist es, was wir hier wollen: Kraft geben.

Haben sich die Fragen der Jugendlichen geändert in all den Jahren?

Eine Sehnsucht ist immer konstant geblieben: Sie wollen herausfinden, was der Sinn des eigenen Lebens ist.

Und sie fragen, ob sie diesen durch das Gebet, den Glauben finden können. Neu sind Fragen zum Klimawandel und zu Identität und Gender. Auch da gilt für uns: Zuhören, ohne zu urteilen, und sie unterstützen, sich mit ihren Entscheidungen auseinanderzusetzen. In vielen Situationen ist es einfach, nach dem zu handeln, wie man sich gerade fühlt. Aber einige Fragen im Leben benötigen eine längere Auseinandersetzung.

Warum wird in Taizé jede Woche Ostern gefeiert?

Weil Ostern das Herz des Christentums ist. In der heutigen Welt, wo es so viel Leid gibt, ist es essenziell, dass wir die Hoffnung der Auferstehung neu entdecken. Obwohl die Auferstehung schwierig zu verstehen ist, sollten wir sie in unserem Glauben willkommen heissen und uns diesem Zeugnis anvertrauen. Sie zeigt uns, dass der Tod nie das letzte Wort hat. Diese Botschaft ist enorm wichtig heu-

te. Sie schenkt uns die Hoffnung, die uns nicht ob der schwierigen Krisen resignieren lässt. Und wir vermögen daran zu glauben, dass eine andere Welt möglich ist, auch wenn es unmöglich erscheint. Ostern ist eine tägliche Realität, nicht nur ein Mal pro Jahr. Jeden Tag erleben wir die Kreuzigung und Auferstehung von Christus.

Wo sehen Sie die Herausforderung der Kirche in Westeuropa?

Ich denke, es war und bleibt die grösste Herausforderung, wie man das Evangelium einfach und konsequent lebt. Dass man keine Angst vor Entscheiden hat, die unser Glaube von uns verlangt. Wir sollten weniger besessen sein von Struktur und Anzahl Mitglieder, sondern akzeptieren, dass Christen vielleicht nur noch eine Minderheit in der Gesellschaft sein werden, die Kirche nicht mehr Teil der Staatskultur ist.

Anouk Holthuijzen, reformiert

Ganzes Interview unter pfarreiblatt.ch



Mit Blick auf den Ägerisee: auf der Fusswallfahrt 2024.

Bild: Roberto Conciatori

Luzerner Landeswallfahrt

Nach Einsiedeln pilgern – auch zu Fuss und mit dem Velo

Am ersten Maiwochenende – heuer am 3./4. – findet die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln statt. Am Samstag macht sich jeweils eine Gruppe zu Fuss und mit dem Velo auf den Weg, der Sonntag ist der offizielle Wallfahrtstag, an dem auch Vertreterinnen und Vertreter von Kantonsrat

und Regierung anwesend sind. Beide Wallfahrtstage werden dieses Jahr von der Fraktion Luzern der Synode und den Pfarreien in deren Gebiet mitgestaltet. Für die Velowallfahrt ist eine Anmeldung erwünscht.

Sa, 3.5. Fuss- und Velowallfahrt; So, 4.5. offizieller Wallfahrtstag | lukath.ch/wallfahrt

Zentralschweizer Frühlingsmesse

Mit den Kirchen an der LUGA «auf der Reise meines Lebens»

«Auf der Reise meines Lebens»: Unter diesem Titel treten die katholische Kirche im Kanton Luzern und die Christkatholische Kirchgemeinde Luzern auch dieses Jahr an der LUGA auf, der Zentralschweizer Frühlingsmesse. An ihrem Stand in der Halle 1 sprechen sie die Besucherinnen und Besucher mit Fragen an, die zum Nachdenken anregen: «Wer hilft mir durch stürmische Zeiten?» etwa oder: «Wer ist mit mir an Bord?» Der grosse Tisch, der wie ein Schiff am Stand ankert, lädt ein zum Absitzen; hier kann auch ein Schlüsselanhänger zum Heimnehmen geknotet werden. Mit der Fotobox können sich alle vor einem selbst gewählten Hintergrund fotografieren lassen. Das Bild gibt's ausgedruckt als Erinnerung und/oder



Ein Selfie von der LUGA: Die Fotobox am Kirchenstand 2024.

Bild: Roberto Conciatori

direkt aufs Handy. Ort für das Gespräch ist schliesslich auch die kleine Bar, an der die Kirchenleute etwas gegen den Durst anbieten.

LUGA, Zentralschweizer Frühlingsmesse, Fr, 25.4. bis So, 4.5., Messegelände Allmend, Luzern | Kirchenstand in Halle 1

Franziskanische Gemeinschaft Lehrgang: Lebens- und Glaubenswege begleiten

Die Sehnsucht nach gelingendem und erfülltem Leben ist gross. Leben gelingt in der Auseinandersetzung mit sich selbst und in der Begegnung mit anderen. Der Lehrgang ermöglicht Erfahrungen und eröffnet Räume der Reflexion für das tiefere Verständnis des eigenen Lebens- und Glaubensweges.

Der Kurs richtet sich an alle, die in verschiedenen Lebenslagen mit Menschen ein Stück Lebensweg mitgehen und dabei auch innere Wege begleiten. Er orientiert sich am christlich-humanistischen Menschenbild und am Evangelium.

Dauer: Acht Wochenenden und eine Intensivwoche | Start: 22.–25.9., Antoniushaus Mattli, Morschach | Details: franziskanische-gemeinschaft.ch/angebote/lebens-und-glaubenswege



Eine Woche in Assisi, auf den Spuren der Heiligen Klara und Franziskus, ist Teil des Lehrgangs.

Bild: zVg

Atelier «erzählenswert» in Eschenbach Schreiben in den Jahreszeiten

Die Teilnehmer:innen gehen hinaus in die Natur, nehmen mit offenen Sinnen die Eindrücke auf und lassen sie still auf sich einwirken. Im Halbtagesworkshop zu jeder Jahreszeit geht es darum, Worte zu finden für die Wunder und Realitäten der Natur. Die Tage können einzeln besucht werden und sind unabhängig voneinander.

Jeweils Sa, 08.30–11.30 | Schreiben im Frühling: 5.4., im Sommer: 9.8., im Herbst: 11.10. | Leitung: Irene Meyer, Pfarreiseelsorgerin und zertifizierte Leiterin für Schreibwerkstätten | Atelier Unterdorf, Unterdorfstrasse 1, Eschenbach | Info: erzaehlnenswert.ch

Pastoralraum Malters-Schwarzenberg Othmar Odermatt gestorben

Othmar Odermatt-Stocker, Pastoralraum- und Gemeindeleiter in Malters-Schwarzenberg, ist am 19. Februar gestorben.



Odermatt wurde 1963 in Stans geboren und trat 1999 in den Dienst des Bistums Basel. Von 1993 bis 1997 war er Katechet. Von 1997 bis 2003 wirkte er als Pfarreiseelsorger in der Pfarrei St. Maria in Luzern, von 2017 bis 2020 in der Pfarrei St. Mauritius in Ruswil und bis 2021 als Pfarreiseelsorger im Pastoralraum Region Werthenstein. Ab 2021 bis zu seinem Tod war er Gemeindeleiter und leitete zugleich den Pastoralraum Malters-Schwarzenberg. Othmar Odermatt war verheiratet und Vater zweier Kinder.

Pfarreiblatt

Neu auch auf zentralgut.ch

Die Seiten der Zentralredaktion des kantonalen Pfarreiblatts Luzern sind neu auch auf der Online-Plattform «ZentralGut» abrufbar. Aufgeschaltet sind die Ausgaben ab 2019. Interessierte können darin blättern und es gibt eine Volltextsuche. Das Pfarreiblatt wird so dauerhaft archiviert, längerfristig auch im digitalen Langzeitarchiv der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern.

«ZentralGut» ist eine regionale Kulturgut-Plattform, an der verschiedene Einrichtungen aus diesem Bereich beteiligt sind, unter anderen Kantonsbibliotheken und Staatsarchive. «ZentralGut» erweitert sich stetig, «wie unser Kulturerbe selbst», heisst es im Beschrieb. In den Text-, Bild-, Ton- und Videodokumenten kann recherchiert und bestehende Objekte können kommentiert werden.

zentralgut.ch > Suche nach Pfarreiblatt

Bei schlimmen Ereignissen wie ausserordentlichen Todesfällen begleiten Care-Teams Angehörige, unverletzte Beteiligte oder Zeug:innen.

Bild: Emanuel Ammon



Ökumenische Notfallseelsorge

980 Stunden Unterstützung bei 98 Ereignissen

Im Kanton Luzern sind täglich zwei Notfallseelsorgende und Care Givers auf Pikett. Aufgeboten werden sie vom Rettungsdienst 144, von der Polizei oder der Feuerwehr, etwa bei Bränden, Verkehrsunfällen oder Suizid.

«Bei einem Grossereignis wie beim Brand in Wiggen im Januar 2024 sind umgehend weitere Notfallseelsorgende und Care Givers für die unterschiedlichen Anspruchsgruppen präsent und auch danach», erklärt Christoph Beeler-Longobardi, Co-Leiter ökumenische Notfallseelsorge/Care-Team Kanton Luzern. Im Jahr 2024 standen die Teammitglieder bei 98 Ereignissen

sen im Einsatz (Vorjahr 82), eine der höchsten Zahlen der letzten elf Jahre. Die Teams leisteten 2024 während 980 Stunden (Vorjahr rund 848) psychologische und seelsorgerliche Unterstützung. Dies sei der höchste Wert seit 2013. «Beim Brand in Wiggen waren unsererseits fünf Teammitglieder beteiligt, um auf die Situationen der unterschiedlichen Anspruchsgruppen einzugehen», erklärt Beeler-Longobardi. Die römisch-katholische, die reformierte und die christkatholische Landeskirche tragen das Angebot gemeinsam mit dem Kanton Luzern.

Pastoralraum Hitzkircheral

Das Leitungsduo wechselt



Daniel Unternährer (links), Leiter, und Markus Fellmann, Leitender Priester des Pastoralraums Hitzkircheral, treten auf Ende Juli zurück. Sie übernehmen am 1. September die gleichen Aufgaben im Pastoralraum Pfaffnerntal-Rottal-Wiggertal, dessen Leitung seit Sommer 2024 vakant ist. Daniel Unternährer hatte die Pastoralraumleitung im Hitzkircheral ab August 2018; Markus Fellmann stiess im Sommer 2021 zum Team.

Pastoralraum Im Rottal

Eduard Birrer gestorben

Am 22. Februar starb Eduard (Edi) Birrer, langjähriger Pfarrer von Buttisholz. Birrer wurde 1953 in Wikon



geboren, er wurde 1987 in Döttingen zum Priester geweiht. Von 1987 bis 1990 war er Vikar in Gerliswil, anschliessend bis 2017 Pfarrer in Buttisholz.

Zuletzt wirkte Edi Birrer als Leitender Priester und später bis zu seinem Tod als Kaplan im Pastoralraum Im Rottal. Von 1995 bis 2003 war Birrer zudem Dekan des Dekanats Region Sursee und von 2009 bis 2016 Mitglied im Priesterrat.

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,
Dorfchärn 3, 6247 Schötz

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altihofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch

Wenn das Licht verschwindet,
schwindet auch der Schatten.

Walter Ludin (*1945), Schweizer Kapuziner
